

- 
- *Der Gutenberg Research Award 2018 geht an zwei Bibelwissenschaftler der Yale University*
  - *Lernen jenseits des Gutenberg-Campus: Studienreisen der Katholisch-Theologischen Fakultät nach Griechenland und in die Rhein-Main-Region*
  - *Bewilligtes Graduiertenkolleg: „Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen“*
- 

## Auf den Spuren des Paulus in Griechenland

---

Vom 12. bis 20. März 2018 erkundete eine Gruppe aus Lehrenden und Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät die Anfänge des Christentums in Griechenland, zwischen Thessaloniki und Athen. Darunter waren auch einige Ehemalige. Was sie in Griechenland gelernt haben, tragen sie weiter in die verschiedensten Berufsfelder. Lehrerinnen und Lehrer waren ebenso dabei wie Seelsorgerinnen und Seelsorger. Organisiert und begleitet wurde die Reise von Prof. Dr. Heike Grieser, Abteilung Alte Kirchengeschichte und Patrologie, und Prof. Dr. Konrad Huber, Abteilung Neues Testament.



*Unsere Alumni besuchen das Große Meteoron (Megálo Metéoro), eines der Meteora-Klöster östlich des Pindos-Gebirges nahe der Stadt Kalambaka in Thessalien. Die Klosteranlagen gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe (Foto: Michael Hölscher).*

[Zum Reiseblog in Kooperation mit der Zentralredaktion der Kirchenzeitungen für die Bistümer Fulda, Limburg und Mainz](#)

[Zum Reisebericht auf der Seite von ECC-Studienreisen](#)

---

## Die Katholisch-Theologische Fakultät in den Medien

---

Porträt von Ruth Lehnen (Kirchenzeitung) über unseren Studenten Dr. Klaus Altenbach (31. März 2018): <http://www.kirchenzeitung.de/mensch-hast-du-es-gut>

Beitrag von Kirsten Dietrich (Deutschlandfunk Kultur) über Opfer in der Hebräischen Bibel mit der Expertise von Prof. Dr. Thomas Hieke (25. März 2018): [http://www.deutschlandfunkkultur.de/opfer-in-der-hebraeischen-bibel-welche-rolle-blut-fuer-die.1278.de.html?dram%3Aarticle\\_id=413953](http://www.deutschlandfunkkultur.de/opfer-in-der-hebraeischen-bibel-welche-rolle-blut-fuer-die.1278.de.html?dram%3Aarticle_id=413953)

Beiträge zur Tagung „Verflucht und zugenäht. Antike Fluchtafeln und das Neue Testament“ (5.–7. April 2018) an der Universität Mainz: Dr. Michael Hölscher im Gespräch mit Thomas Koch (SWR2, Journal am Mittag, 4. April 2018); Dr. Markus Lau im Gespräch mit Norbert Demuth von der Katholischen Nachrichtenagentur (KNA): <https://www.domradio.de/themen/glaube/2018-04-07/ueber-das-fluchen-der-antike-und-im-christentum> (domradio.de, 7. April 2018). Tagungsbericht von Dr. Andrea Christine Pichlmeier (Referat Bibelpastoral Passau) im Blog des Katholischen Bibelwerks e.V.: <https://unkrautundweizen.wordpress.com/2018/04/09/verflucht-und-zugenaecht/> (9. April 2018).

---

## Exkursion: Religion auf Reisen

---

Vom 26. bis zum 28. März 2018 gingen Mainzer und Tübinger Studierende der Frage nach, was passiert, wenn die klassischen Orte religiöser Bildung verlassen werden und Lerngruppen eine Reise antreten. Auf dem Programm standen u. a. kirchenraumpädagogische Übungen in der Mainzer Augustinerkirche, eine Schifffahrt auf dem Rhein, ein paar gemeinsame Kilometer auf dem Jakobsweg sowie ein Besuch der Flughafen-



*Die Seminargruppe auf dem Jakobsweg. Ein Blick von der Burg Stahleck am Zielort Bacharach über das Rheintal (Foto: privat).*

seelsorge in Frankfurt. Viele der Lerneinheiten, die zwischen theoretischem Input und praktisch-methodischen Experimenten angesiedelt waren, widmeten sich der Beziehungsgeschichte von Judentum und Christentum, etwa beim Besuch der Synagoge Mainz-Weisenau oder der Wernerkapelle in Bacharach. Geleitet wurde die Exkursion durch Andreas Menne (Mainz) und Lukas Ricken (Tübingen).

---

## Was macht eigentlich ... Johannes Meier?

---

*Mit Leidenschaft hat er sich vor allem der außereuropäischen Christentumsgeschichte verschrieben und damit während seiner Zeit als Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde in Mainz von 1997 bis 2013 für ein ganz besonderes Forschungsgebiet geworben. Bemerkenswert war auch sein phänomenales Gedächtnis für Zahlen und historische Zusammenhänge. In diesem Monat feiert er seinen 70. Geburtstag – für Heike Grieser Grund genug, ihm ein paar Fragen zu stellen.*



Foto: privat

**Heike Grieser:** Als Vielreisender – welche Reisen planen Sie in nächster Zeit?

**Johannes Meier:** Im August reise ich zu einem Kongress nach Bogotá und Medellín anlässlich des 50. Jahrestags der Zweiten Generalkonferenz des Rates der Lateinamerikanischen Bischofskonferenzen in Medellín 1968. In Lateinamerika ist das Zweite Vatikanische Konzil sehr viel gerader umgesetzt worden als in vielen anderen Ländern. Ende Oktober besuche ich an der Unisinós in São Leopoldo (Südbrasilien) eine Jahrestagung zur Jesuitenforschung; dort koordiniere ich ein Symposium mit Dr. Paulo Diel (2001 bei uns in Mainz promoviert) – er lehrt jetzt an der TU des Bundesstaates Paraná. Aber auch zu Fuß werde ich unterwegs sein: Auf einem Fernpilgerweg von Graz über Slowenien, Italien, Tirol und die Schweiz war ich in den Sommerferien 2005, 2007 und 2015 unterwegs und bin bis Fribourg gekommen. Von dort gehe ich jetzt im Juli weiter Richtung Burgund/Cluny. Zu Fuß in Europas Landschaften lernt man als Kirchenhistoriker stets hinzu.

**Heike Grieser:** An welche Ereignisse während Ihrer Tätigkeit in Mainz erinnern Sie sich besonders gerne?

**Johannes Meier:** Während meiner Dekanatszeit hat Karl Kardinal Lehmann im Mai 2001 das Fest seines 65. Geburtstags im Erbacher Hof für eine erste Examensfeier mit Zeugnisübergabe genutzt und damit eine breite Öffentlichkeit angesprochen.

---

**„Gerne denke ich an [...] die Zusammenführung der beiden theologischen Fakultäten zu einem gemeinsamen Fachbereich zurück“**

---

Nachdem der Gesprächsfaden mit der Professorenschaft vorher etwas abgebrochen war, war dies eine bewegende Geste unseres Bischofs, der dann zu einem Gegenbesuch kurz vor Weihnachten 2001 an die Fakultät kam. Danach etablierten sich die regelmäßigen Einladungen der Professoren in das Bischofshaus jeweils im Januar.

Gerne denke ich an die Ehrenpromotionen von Alfred Pothmann (2002), Jørgen Nybo Rasmussen (2006) und Jesús García González (2013) und die Zusammenführung der

beiden theologischen Fakultäten zu einem gemeinsamen Fachbereich zurück, die in meinem Dekanat ihren Anfang nahm. Tiefe Eindrücke haben unsere Exkursionen nach Mexiko (2005) sowie Paraguay und Bolivien (2011) hinterlassen. Und schließlich will ich die Arbeit im Interdisziplinären Arbeitskreis Lateinamerika nennen, den ich als eine tolle Einrichtung wahrgenommen habe: Sehr heterogene Disziplinen haben ohne äußeren Zwang zu einem Großprojekt fruchtbringende Diskussionen geführt – basisorientierte Forschungsförderung im besten Sinne.

*Heike Grieser:* Wie beurteilen Sie das Pontifikat des argentinischen Papstes Franziskus?

*Johannes Meier:* Für mich ist seine Wahl vor meinem letzten Semester im Frühjahr 2013 das schönste Geschenk in meinem Leben als Priester. Man spürt, dass es ihm um das Evangelium und die Armen geht, z.B. an der letztjährigen Einrichtung eines Welttags der Armen am Sonntag vor dem Christkönigsfest. Er pflegt eine authentische, auf Kernaussagen des Evangeliums konzentrierte Leitungspraxis und knüpft am Konzil und dem von ihm neu eingeschlagenen Weg wieder an.

---

***„Bleibend wichtig ist mir die Perspektive der Geschichte von den Opfern her“***

---

Ich stimme Wim Wenders zu, der über den Papst sagt: „Er lebt, was er sagt.“ Und: „Er ist wirklich einer der mutigsten Menschen, denen ich je gegenübergestanden bin.“ Besonders freut mich außerdem seine Initiative zu einer Jugendsynode im Vatikan im Oktober 2018: An ihr wird eine 18jährige Afrokolumbianerin teilnehmen, die aus dem Umfeld der von mir bei der Promotion in Leipzig mitbetreuten Frau Dr. Ulrike Purrer (Diözese Tumaco) stammt.

*Heike Grieser:* Wie könnten Kirche und Theologie aus Ihrer Perspektive ihre gesellschaftliche Relevanz stärken?

*Johannes Meier:* Kirche und Theologie müssen in Verbindung mit der Welt der Intellektuellen und der Wissenschaft bleiben. Sie müssen das Gespräch mit der Literatur sowie den Kontakt mit der Kunst und Musik suchen. Ein schönes Beispiel dafür war die Abschiedsvorlesung von Erich Garhammer im Mai 2017 in Würzburg.

Bleibend wichtig ist mir die Perspektive der Geschichte von den Opfern her. In diesem Kontext hat mich ein Interview in der Herder Korrespondenz von 2017 beeindruckt, in dem der 1948 geborene Philosoph Holm Tetens, ein ursprünglich überzeugter Naturalist und Atheist, formuliert: „Es ist in der Tat einer der stärksten Gründe für den Gottesgedanken, angesichts der ungetröstet und ungesühnt verstorbenen Opfer der Weltgeschichte darauf zu hoffen: Gott gibt nichts und niemanden endgültig verloren, er will unbedingt das Heil der Welt und der Menschen.“

*Heike Grieser:* Was kann die Theologie in Mainz von der Theologie in Lateinamerika lernen?

*Johannes Meier:* Natürlich gibt es auch in Lateinamerika verschiedene Theologien. „Die Zeichen der Zeit erkennen“, „Sehen – Urteilen – Handeln“, „Vom Leben zur Bibel, von der Bibel zum Leben“ (Carlos Mesters), Kontextualisierung also ist ein durchgängiges Merkmal der dortigen Befreiungstheologie. Der internationale Austausch ist viel selbstverständlicher als in Europa, er ist aber auch einfacher, weil die Sprachen nicht so weit auseinander liegen. Unsere jungen Menschen will ich ermutigen, den Austausch auszuprobieren, um vergleichen zu können. Die Option für die Armen sollte auch bei uns an Bedeutung gewinnen. Mein Wunsch wäre außerdem ein Deutsches Historisches Institut in Lateinamerika – das ist zurzeit noch ein Defizit in der deutschen Kulturpolitik.

*Heike Grieser:* Vielen Dank für das Gespräch!

Äußerungen unserer Gesprächspartner geben deren eigene Auffassungen wieder.

---

## Forschungsprojekt

---

Ab Oktober 2018 untersucht ein geisteswissenschaftliches Graduiertenkolleg an der Universität Mainz „Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen: Austausch, Abgrenzung und Rezeption“. Dabei werden die Wechselbeziehungen zwischen dem Byzantinischen Reich und seinen Nachbarn und Konkurrenten erstmals aus einer transkulturellen Perspektive betrachtet. Beteiligt sind insgesamt zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen historischen, archäologischen und theologischen Fächern, die von der Antike bis zur Frühen Neuzeit forschen. Der Byzantinist Johannes Pahlitzsch ist der Sprecher, stellvertretende Sprecherin die Kirchenhistorikerin Heike Grieser. Im Graduiertenkolleg werden nicht nur Formen und Praktiken des Krieges erforscht, sondern auch die sich auf den Krieg beziehenden Normen, Deutungen, Sinnzuschreibungen und Reflexionen. Das Antragsvolumen beträgt über drei Millionen Euro. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte den Antrag in ihrer Sitzung am 4. Mai 2018.

---

## Personalia

---

**Dr. Markus Müller** ist seit dem 1. April 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Geschichte (IEG), Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, in Mainz.

**Alexandra Nusser M.A.** ist seit dem 1. März 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Horizon-2020-EU-Projekt ReIReS (*Research Infrastructure on Religious Studies*) in der Abteilung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Religiöse Volkskunde (Prof. Dr. Claus Arnold).

---

## Termine

---

„Schuld – Vergebung – Versöhnung. Impulse für eine glaubwürdige Kirche“. Podiumsveranstaltung im Rahmen des 101. Deutschen Katholikentags in Münster, u. a. mit Prof. Dr. Stephan Goertz, 10. Mai 2018, 16.30 bis 18.00 Uhr, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22, Hörsaal F1. Anmeldung zum Katholikentag erforderlich.

„Von Religionen lernen? Relevanz und Brisanz religiöser Traditionen“. Studententag „Theologie in Mainz“ (TheMa) der beiden theologischen Fakultäten am 15. Mai 2018 ab 14 Uhr in der Alten Mensa. Den Hauptvortrag hält Prof. Dr. Rudolf Engler (Universität Duisburg-Essen) zum Thema: „Niemand kann für sich alleine glauben‘ – Stimmt das? Die Frage nach dem Wert religiöser Tradition.“ Im Anschluss: Workshops und Abschlussdiskussion mit dem Referenten. Alle Ehemaligen unserer Fakultät sind besonders herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter: <https://theologie.uni-mainz.de/thema-tag/>

„Das Kreuz mit dem Kreuz – zur aktuellen Debatte um den Kreuzerlass der bayerischen Staatsregierung“. Diskussionsforum der Abteilung für Christliche Anthropologie und Sozialethik am 16. Mai 2018, 16.30 bis 18.00 Uhr im Seminarraum 01-624, Forum universitatis 6. Als Gesprächspartner wird unter anderem Prof. Dr. Udo Fink, Professor für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Internationales Wirtschaftsrecht aus dem Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU Mainz, teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jahresfeier des Gutenberg-Forschungskollegs (GFK) mit Verleihung des *Gutenberg Research Award* an die Bibelwissenschaftler Prof. Dr. Adela Yarbro Collins und Prof. Dr. John J. Collins (*Yale University*) am 28. Mai 2018, Roter Saal der Musikhochschule, Beginn: 18 Uhr. Weitere Informationen unter: [http://www.uni-mainz.de/presse/aktuell/4291\\_DEU\\_HTML.php](http://www.uni-mainz.de/presse/aktuell/4291_DEU_HTML.php). John J. Collins hält zudem einen öffentlichen Vortrag am Dienstag, 29. Mai 2018, 16–18 Uhr, Hörsaal 13. Thema: „Qumran: What Have We Learned from the Dead Sea Scrolls?“

*Dies academicus* der Katholisch-Theologischen Fakultät, Aula des Bischöflichen Priesterseminars St. Bonifatius, Augustinerstr. 34, 13. Juni 2018, Beginn: 16 Uhr mit dem Gottesdienst in der Seminarkirche.

„Pflege in Deutschland – zwischen familialer Solidarität und strukturellem Notstand“. Diskussionsforum der Abteilung für Christliche Anthropologie und Sozialethik am 20. Juni 2018, 16.15 bis 17.45 Uhr im Seminarraum 01-624, Forum universitatis 6. Gesprächspartner sind: Stephanie Wiescholak (Evangelische Hochschule Darmstadt), Dr. Uwe Glüsenkamp (Universität Mainz) sowie Nadia José-

Dunkel und Beate Schywalski (angefragt) als Vertreterinnen des Diözesan-Caritasverbandes Mainz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

## Aktuelle Publikationen

---

Thomas Hieke: Studien zum Alten Testament im Neuen Testament (SBAB 67), Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2018.

Johannes Meier: Bis an die Ränder der Welt. Wege des Katholizismus im Zeitalter der Reformation und des Barock, Münster: Aschendorff 2018.

Johannes Meier: Kirchenleitung und Ordensleben, Seelsorge, Bildung und Frömmigkeit. Beiträge zur Geschichte des Christentums in Westfalen und benachbarter Landschaften (Westfalia Sacra 18), hrsg. von Ursula Olschewski/Christoph Nebgen, Münster: Aschendorff 2018.

Philipp Müller: Franziskus' Kampf gegen den Klerikalismus. Narzissmus und Machtbestrebungen in der Kirche, in: Stimmen der Zeit 236/H. 4 (2018) 237–244.

Ludger Schenke: Das Markusevangelium. Pointen, Rätsel und Geheimnisse, Freiburg i. Br.: Herder 2018.

Weitere Neuerscheinungen unserer Fakultätsmitglieder in: [Gutenberg Open](#)

---

Impressum:	Alumni-Post der Katholisch-Theologischen Fakultät Mainz
	<i>Kontakt</i> Johannes Gutenberg-Universität Fachbereich 01: Katholische Theologie und Evangelische Theologie Katholisch-Theologische Fakultät Arbeitsgruppe „Alumni-Arbeit“ 55099 Mainz
<i>Verantwortlich:</i>	Prof. Dr. Heike Grieser, Dr. Michael Hölscher
<i>Homepage:</i>	<a href="http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/1270.php">http://www.kath.theologie.uni-mainz.de/1270.php</a>
<i>Erscheinungsweise:</i>	mindestens einmal pro Semester, anlassbezogen erscheinen auch kürzere Ausgaben des Newsletters
<i>Abbestellung:</i>	<a href="https://lists.uni-mainz.de/sympa/signoff/gutenberg-alumni-katholische-theologie?previous_action=review">https://lists.uni-mainz.de/sympa/signoff/gutenberg-alumni-katholische-theologie?previous_action=review</a>
<i>Bildnachweis:</i>	S. 1: Thomas Hartmann/© JGU